

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

haupt wäre ganz Europa dem Mohamedanismus und der Barbarei verfallen, wenn nicht das Schwert des tapferen Christenvolkes die Araber im Südwesten, und die Türken in Osten besiegt hätte. — (Die oben bei Sarmingstein erwähnten Pfeile mit Widerhacken dürften daher wahrscheinlicher von den Tartaren im Jahre 1683 als von den Franken im Jahre 791 herrühren.)

Am 18. November 1683 wurden endlich alle Wachen entlassen.

Da sich die ganze Begebenheit um Sebnitz und Waldhausen konzentriert, so veräume Niemand, auch dieses merkwürdige Kloster in seinen Nesten zu bewundern; vor Allem wird der Weg dahin an zahlreichen Wasserfällen des Sarmingsteiner = Baches zu der Ruine Sebnitz, und von da nach Waldhausen jeden überraschen und ergötzen; von Sarmingstein gelangt man in einer Stunde nach

Waldhausen,

Markt, Pfarrort und aufgehobenes Mannskloster; letzteres liegt auf einem Berghügel; gleich beim Eintritte wird man durch die am Thore aufgenagelten Bären- und Wolfsköpfe, Eberklauen u. s. w. erinnert, daß es vor Zeiten hier nicht geheuer war.

Nach der Aufhebung der Chorherren des heil. Augustin gehörte Waldhausen, so wie Windhaag und Baumgartenberg, dem Linzer Domkapitel. Waldhausen wurde jedoch an Herrn Weinberger in Linz verkauft.

Otto, Graf oder Herr von Nachland, der Letzte dieser Familie, stiftete eine Versammlung religiöser Chorherren, und bestimmte ihnen das Schloß Sebnitz am Flusse Sebnitz (jetzt Sarbing- oder Sarmingbach zur Wohnung; sein Schwager, der Bischof Regimbert von Passau, richtete es zu einem Kloster ein, und baute im Jahre 1144 die Kirche, mit welcher er nach vier Jahren fertig war; der